

Nachhaltigkeitserklärung

zwischen dem Amt für soziale Sicherheit (ASO) und der Trägerschaft zur Förderung der Nachhaltigen Entwicklung Kanton Solothurn

1. Ausgangslage

Nach Art. 2 der Bundesverfassung fördert die Schweizerische Eidgenossenschaft die Nachhaltige Entwicklung. „Nachhaltigkeit“ wird gemäss Bundesrat als „umfassender Prozess zur Gewährleistung der Zukunftsfähigkeit der Schweiz verstanden, in dem Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft in einem ausgewogenen Verhältnis berücksichtigt werden“.

Im Leitbild und Regierungsprogramm strebt auch der Regierungsrat des Kantons Solothurn eine Nachhaltige Entwicklung an.

Das Amt für soziale Sicherheit (ASO) fördert mit verschiedenen Massnahmen die Nachhaltige Entwicklung im Kanton Solothurn. Die Nachhaltigkeitserklärung umfasst konkrete diesbezügliche Aktivitäten des ASO im Jahr 2008. Das ASO hat sich dazu am Kader-Workshop vom 26. September 2007 verpflichtet. Die Massnahmen unterliegen einem Controlling Anfang 2009.

Die Unterzeichnung der Nachhaltigkeitserklärung ist ein Ausdruck gemeinsamer Bemühungen des ASO und der kantonalen Trägerschaft, einen Beitrag an eine Nachhaltige Entwicklung zu leisten.

2. Massnahmen des ASO zur Förderung der Nachhaltigen Entwicklung 2008

Das ASO beabsichtigt, bis Ende 2008 in folgenden Bereichen Massnahmen als Beitrag an die Nachhaltige Entwicklung zu planen und umzusetzen (die Massnahmen sind im Anhang I konkretisiert):

- Rahmenbedingungen für die Verwaltung – Balance Scorecard (Amt prüft Einführung)
- Stromverbrauch
- Regionale Zusammenarbeit
- Lehrstellen-, Praktikums- und niederschwellige Arbeitsplätze
- Teilzeitarbeit
- Mitarbeitendenzufriedenheit
- Ressourcenschutz
- Gesundheit der Mitarbeitenden

3. Attest der kantonalen Trägerschaft zur Förderung der Nachhaltigen Entwicklung

Die kantonale Trägerschaft attestiert dem ASO vor dem Hintergrund der geplanten Massnahmen, einen Beitrag zu einer Nachhaltigen Entwicklung des Kantons Solothurn im Sinne der Agenda 21 zu leisten.

4. Erfolgskontrolle und Berichterstattung

Das ASO, unterstützt durch die kantonale Geschäftsstelle Lokale Agenda 21, legt mit einem kurzen Controlling-Bericht per 31.12.2008 über die durchgeführten Massnahmen und die erreichten Ziele Rechenschaft ab.

Die kantonale Geschäftsstelle LA 21 kann die vom ASO erbrachten Leistungen öffentlich bekannt machen (z.B. über die Internetplattform www.agenda21-so.ch, gemeinsame Medieninformationen, etc.).

5. Befristung und Option auf Verlängerung

Die Nachhaltigkeitserklärung gilt bis am 31.12.2008. Die Geschäftsstelle LA 21 und das ASO bereiten eine Verlängerung rechtzeitig vor.

Solothurn, im April 2008

Amt für soziale Sicherheit

Marcel Châtelain
Amtschef

**Kantonale Trägerschaft zur Förderung
der Nachhaltigen Entwicklung**

Walter Straumann
Regierungsrat, Präsident

Anhang I: Ziele und geplante Massnahmen des ASO zur Förderung einer Nachhaltigen Entwicklung im Jahr 2008.

Rahmenbedingungen Politik und Verwaltung		<i>Indikator</i>	<i>Ämter</i>	<i>Mögliche relevante Wirkungen auf</i>	
<i>Zielbereich</i>	<i>Aktivitäten</i>			<i>Umwelt</i>	<i>Gesellschaft</i>
Rahmenbedingungen für die Verwaltung – Balance Scorecard ¹	Das ASO prüft mittelfristig, ob sich die Einführung der Balance Scorecard lohnt.	Das ASO weiss, ob sich die Einführung der Balance Scorecard für das Amt lohnt.	AfU, ASO (prüft Einführung)	Gross Auswirkungen stark abhängig von der konkreten Ausgestaltung.	Gross Auswirkungen stark abhängig von der konkreten Ausgestaltung.

Energie und Klima		<i>Indikator</i>	<i>Ämter</i>	<i>Mögliche relevante Wirkungen auf</i>	
<i>Zielbereich</i>	<i>Aktivitäten</i>			<i>Umwelt</i>	<i>Gesellschaft</i>
Stromverbrauch	Jedes Amt erarbeitet spezifische Massnahmen, um seinen Stromverbrauch jährlich zu senken. Es erfasst dazu den jährlichen Stromverbrauch.	Jährlicher Stromverbrauch.	HBA, AGEM, ASO, ALW	Gering	Mittel Reduktion Energiekosten

Raumentwicklung und Verkehr		<i>Indikator</i>	<i>Ämter</i>	<i>Mögliche relevante Wirkungen auf</i>	
<i>Zielbereich</i>	<i>Aktivitäten</i>			<i>Umwelt</i>	<i>Gesellschaft</i>
Regionale Zusammenarbeit	Förderung der regionalen Zusammenarbeit	Anzahl Projekte, bei denen Regionen Partner des Kantons sind. Anzahl Projekte der regionalen Zusammenarbeit, bei denen der Kanton mitwirkt.	AFIN, AGEM, AVT, ARP, AWJF, AVK, ASO	Gross Stark vom Projekt abhängig.	Gross Stark vom Projekt abhängig.

¹ Mit diesem Führungsinstrument soll die Entwicklung des Amtes in mehreren Dimensionen überwacht und gesteuert werden. Dieses Führungsinstrument, das Mitte der 90er Jahre für die Wirtschaft entwickelt wurde, hat auf den ersten Blick nichts mit Nachhaltigkeit direkt zu tun. Bei genauer Betrachtung enthält die Balance Scorecard aber im Wesentlichen die Säulen der Nachhaltigen Entwicklung.

Wirtschaft, Produktion und Konsum				<i>Mögliche relevante Wirkungen auf</i>	
<i>Zielbereich</i>	<i>Aktivitäten</i>	<i>Indikator</i>	<i>Ämter</i>	<i>Umwelt</i>	<i>Gesellschaft</i>
Lehrstellen, Praktikums- und niederschwellige Arbeitsplätze	Schaffung von Lehrstellen inner- und ausserhalb der Verwaltung. Schaffung von Praktikumsplätzen und von Arbeitsplätzen für Berufseinsteiger. Schaffung niederschwelliger Arbeitsplätze.	Zunahme der Lehrstellen, Praktikums- und niederschwelligen Arbeitsplätze inner- und ausserhalb der Verwaltung.	HBA, ABMH, AfU, AKS, ASO	Gering	Zufriedene Schulabgänger mit Zukunftsperspektiven und kontinuierlichem Lebenslauf.
Teilzeitarbeit	Schaffung mehr Teilzeit-Jobangebote.		AFIN, ASO	Gering	Mittel Verbesserte Work-Life-Balance.
Mitarbeitenden-zufriedenheit	Erfassung der Mitarbeitenden-zufriedenheit, Formulierung und Einleitung von Umsetzungsmaßnahmen zu deren Verbesserung.	Mitarbeitendenzufriedenheit ist erfasst, Umsetzungsmaßnahmen sind formuliert und eingeleitet.	AGEM, AKS, AVK, ALW, AfU, AFIN, ASO	Gering	Gross Verbesserte Mitarbeiterzufriedenheit und – gesundheit.
					Mittel Reduktion der Arbeitslosigkeit.
					Mittel Reduktion der Ausfälle (burnout, Krankheit, etc.).

Nutzung natürlicher Ressourcen				<i>Mögliche relevante Wirkungen auf</i>	
<i>Zielbereich</i>	<i>Aktivitäten</i>	<i>Indikator</i>	<i>Ämter</i>	<i>Umwelt</i>	<i>Gesellschaft</i>
Ressourcenschutz	Wasser- und Papierverbrauch sowie Abfallmenge erfassen und vermindern.	<ul style="list-style-type: none"> - Für 2008 sind die Verbrauchs-Daten erfasst. - Mindestens eine Massnahme zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs wurde umgesetzt. 	ASO, AFIN, AfU	Reduktion des Ressourcenverbrauchs hat eine Verminderung der Umweltbelastung zur Folge	Auswirkungen gering (Projekte ermöglichen aber beispielsweise eine abteilungsübergreifende Zusammenarbeit)
					Auch wenn in einer Anfangsphase minimale Investitionen an Zeit und Geld häufig notwendig sind, sind finanzielle Einsparungen zu erwarten.

Öffentliche Gesundheit, Sport und Bewegungsförderung				<i>Mögliche relevante Wirkungen auf</i>		
<i>Zielbereich</i>	<i>Aktivitäten</i>	<i>Indikator</i>	<i>Ämter</i>	<i>Umwelt</i>	<i>Gesellschaft</i>	<i>Wirtschaft</i>
Gesundheit der Mitarbeitenden	Ernährungs-, Bewegungs- und Life-Balance-Beratung im Amt.	Mindestens eine Beratung pro Jahr findet im Amt statt.	ARP, AVT, ASO, AKS	Gross Förderung von Produkten mit guter Ökobilanz möglich.	Gross Verbesserte Gesundheit der Mitarbeitenden Förderung von Produkten aus dem fairen Handel möglich	Mittel Geringere Gesundheitskosten

Sozialer Zusammenhalt, Demografie und Migration				<i>Mögliche relevante Wirkungen auf</i>		
<i>Zielbereich</i>	<i>Aktivitäten</i>	<i>Indikator</i>	<i>Ämter</i>	<i>Umwelt</i>	<i>Gesellschaft</i>	<i>Wirtschaft</i>
Diese Schlüsselherausforderung gehört zu den Kernbereichen des Amts für Soziale Sicherheit ASO. Das ASO setzt aus diesem Grund bereits diverse Massnahmen in diesem Bereich um.						